



Ursulinenschulen Werl
Realschule

URSULINENSCHULEN WERL - REALSCHULE-SCHULINTERNES CURRICULUM WIRTSCHAFT-POLITIK/ SOZIALWISSENSCHAFTEN

Mit Leistungsbewertungskonzept

Stand Februar 2022

Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan Politik

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Schulisches Umfeld	3
1.2 Politikunterricht an einer christlichen Schule.....	3
1.3 Politikunterricht im europäischen Zusammenhang	3
1.4 Die Fachgruppe Politik-Wirtschaft/Sozialwissenschaften an den Ursulinenschulen	4
1.5 Der Unterricht in Politik-Wirtschaft/Sozialwissenschaften an der Ursulinenrealschule.....	4
1.6 Lehr- und Lernmittel	6
1.7 Weitere Grundsätze des Unterrichts und der Fachschaft	6
2 Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung	7
2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 5 und 6 (APO-S I ab 2020) 8	
2.1.2 Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 und 6 (APO-S I ab 2020)	16
2.1.3 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (APO-S I ab 2020).....	17
2.1.4 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 6 und 7 (APO-S I vor 2020)	39
2.1.5 Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 und 6 (APO-S I vor 2020).....	41
2.1.6 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 6 und 7 (APO-S I vor 2020)	42
2.1.7 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 8 (APO-S I vor 2020)	49
2.1.8 Überblick über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 8 (APO-S I vor 2020).....	51
2.1.9 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 8 (APO-S I vor 2020)	52
2.1.10 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9 und 10 (APO-S I vor 2020)	59
2.1.11 Überblick über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 (APO-S I vor 2020).....	61
2.1.12 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 9 (APO-S I vor 2020)	62
2.1.13 Überblick über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 (APO-S I vor 2020).....	69
2.1.14 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 10 (APO-S I vor 2020)	70
2.1.15 Wahlpflichtbereich Sozialwissenschaften	75
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	85
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	85
2.3.1 Leistungsbewertung im Fach Politik-Wirtschaft.....	85
2.3.2 Leistungsbewertung im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften	87
2.3.2.1 Klassenarbeiten	87

2.3.2.2 Sonstige Mitarbeit	87
2.3.2.3 Bildung der Zeugnisnote.....	87
3 Qualitätssicherung und Evaluation	88
3.1 Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums.....	88
3.2 Feedback der Schülerschaft.....	88

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Schulisches Umfeld

Die Ursulinenschulen Werl sind eine Bündelschule in katholischer Trägerschaft, die aus den Schulformen Gymnasium und Realschule bestehen. Die Ursulinenrealschule und das Ursulinengymnasium sind in der Regel je dreizügig ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten und fakultativem Übermittagsbetreuungsangebot, an denen zurzeit ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im inneren Bereich der Wallfahrtsstadt Werl mit etwa 35000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Schule hat ein großes Einzugsgebiet und viele der Schülerinnen und Schüler pendeln als Fahrschüler/innen aus den umgebenden Kommunen ein.

Die Fachschaft Politik-Wirtschaft/Sozialwissenschaften umfasst die Lehrkräfte beider Schulen, die auch an beiden Schulen den Politikunterricht erteilen, bei Bedarf ergänzt durch weitere Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich der Gesellschaftswissenschaften.

1.2 Politikunterricht an einer christlichen Schule

Das Fach Politik an der Ursulinenrealschule versteht sich als wertbildend in dem Sinne, als es die ihm zugewiesenen Aufgabe übernimmt, die Lernenden zu befähigen, „politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen (zu) können“¹. Schülerinnen und Schüler sollen somit in die Lage versetzt werden, „ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten.“² Auf den Grundwerten unserer Verfassung fühlen wir uns der besonderen Ausrichtung unserer Schulen verpflichtet, die sich vor allem im Leitbild der katholischen Schulen im Erzbistum Paderborn, aber auch in dem von unseren Schülerinnen und Schülern initiierten und getragenen Projekt „Schule ohne Rassismus“ ausdrückt.

Vollständige parteipolitische Neutralität ist für uns selbstverständlich. Wir fühlen uns gänzlich dem Beutelsbacher Konsens³ verpflichtet.

1.3 Politikunterricht im europäischen Zusammenhang

Die Fachschaft unterstützt das „Europa Curriculum“ der Ursulinenschulen.

Europa ist für alle, insbesondere auch junge Menschen heute sowohl geographisch als auch politisch und wirtschaftlich von großer Bedeutung, da es zentraler Bestandteil des Alltages ist, auch wenn dies nicht von allen immer bewusst wahrgenommen wird. Es macht für das Gemeinwesen einen erheblichen Unterschied, ob auf

¹ Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen – Politik, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2011, S. 9

² ebenda

³ Zur näheren Erläuterung siehe u.a.: <https://www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens>

europäischer Ebene Entscheidungen beispielsweise zur Klima- oder Migrationspolitik getroffen oder nicht getroffen werden. Das Ziel des Politikunterrichts, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur politischen Mündigkeit zu unterstützen ist ohne die Auseinandersetzung mit der Europäischen Union nicht zu erreichen.⁴

Der Gegenstandsbereich Europa ist kommt in zahlreichen Unterrichtsvorhaben vor, in einigen ist er zentrales Thema. Die einzelnen Bezüge können in den unter 2.1 vorgestellten Entscheidungen zum Unterricht eingesehen werden.

1.4 Die Fachgruppe Politik-Wirtschaft/Sozialwissenschaften an den Ursulinenschulen

Alle Mitglieder der Fachschaft unterrichten an beiden Schulformen. Der Vorsitz wird per Wahl auf zwei Jahre bestimmt.

Folgende Lehrerinnen und Lehrer unterrichten zurzeit im Fachbereich:

Name	Funktion/Aufgabenbereich	Kontakt
Dümpelmann, Julia		jduempelmann@ursulinenschulen-werl.de
Fries, Ulrich	Fachschaftsvorsitz (seit 09/21)	ufries@ursulinenschulen-werl.de
Haase, Stefan		shaase@ursulinenschulen-werl.de
Hasse, Verena		vhasse@ursulinenschulen-werl.de
Jura, Guido		gjura@ursulinenschulen-werl.de
Kampmann, Claudia		ckampmann@ursulinenschulen-werl.de
Wiggermann, Ulrike	stellvertr. Fachschaftsvorsitz	uwiggermann@ursulinenschulen-werl.de

1.5 Der Unterricht in Politik-Wirtschaft/Sozialwissenschaften an der Ursulinenrealschule

Der **Politikunterricht** wird auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

a) ab dem Schuljahr 2021/22 für die Stufe 5 und folgende

Klasse 5 und 6: einstündig (epochal in 5.1 bzw. 6.2)

Klasse 7 bis 10: zweistündig

b) ab dem Schuljahr 2021/22 auslaufend mit dem Schuljahr 2025/26 für die Stufe 10)

Klasse 6 und 7: einstündig (epochal in 6.2 bzw. 7.1)

Klasse 8 und 9: zweistündig

⁴ Vgl.: https://www.politikundunterricht.de/3_4_20/europa_unterricht.pdf

Klasse 10: einstündig (epochal in 10.1)

Damit ergibt sich folgende Verteilung

Übersicht – zeitlicher Rahmen je Unterrichtsvorhaben

a) ab dem Schuljahr 2021/22 für die Stufe 5 und folgende

Klasse	5	6	7	8	9	10
PU pro Woche	1	1	2	2	2	2
PU pro Schuljahr	34	34	68	68	68	68

b) ab dem Schuljahr 2021/22 auslaufend mit dem Schuljahr 2025/26 für die Stufe 10)

Klasse	5	6	7	8	9	10
PU pro Woche	--	1	1	2	2	1
PU pro Schuljahr	--	34	34	68	68	34

Der Unterricht in **Sozialwissenschaften** im Wahlpflichtbereich:

Stufe 7 bis 9: dreistündig

Stufe 10: vierstündig

Damit ergibt sich folgende Verteilung

Übersicht – zeitlicher Rahmen je Unterrichtsvorhaben

Stufe	7	8	9	10
PU pro Woche	3	3	3	2
PU pro Schuljahr	102	102	102	136

1.6 Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehrwerke werden im Unterricht der Ursulinenrealschule eingesetzt:

Ab dem Schuljahr 2021/22:

Stufen 5 und 6	#Politik- Wirtschaft, Band 5/6, C.C. Buchner, Bamber 2020
Stufen 7 und 8 (ab 2023 bzw. 2024)	#Politik- Wirtschaft, Band 7/8, C.C. Buchner, Bamber
Stufen 9 und 10 (ab 2025 bzw. 2026)	#Politik- Wirtschaft, Band 9/10, C.C. Buchner, Bamber

2025/26 auslaufend

Stufen 6 und 7	Team 1, Differenz. Ausgabe, Westermann, Braunschweig 2016
Stufen 7 und 8 (ab 2023 bzw. 2024)	Team 2, Differenz. Ausgabe, Westermann, Braunschweig 2016
Stufen 9 und 10 (ab 2025 bzw. 2026)	Team 3, Differenz. Ausgabe, Westermann, Braunschweig 2017

Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

1.7 Weitere Grundsätze des Unterrichts und der Fachschaft

Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht wird nach Möglichkeit und im Rahmen zeitlicher und fachlicher Möglichkeiten und zur Verfügung stehenden Ressourcen durchgeführt. Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.

Individuelle Förderung wird bei der Planung und Realisierung des konkreten Unterrichts immer mitgedacht. Neben der Förderung durch die unterrichtliche Binnendifferenzierung versuchen wir, gerade leistungsstärkere oder besonderes interessierte Schülerinnen und Schülern zur Teilnahme an Wettbewerben zu bewegen und damit zu fördern.

An Jahrestagen politisch-historischer Ereignisse von besonderer Tragweite organisiert die Fachgruppe außerunterrichtliche und teilweise fächerübergreifende Projekte Beispiel hierfür sind **Projektstage** zu Jahrestagen des Mauerfalls bzw. der Wiedervereinigung, aber auch Podiumsdiskussionen zu anstehenden Wahlen.

Das schulinterne **Methodenkonzept** durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen) wird unterstützt.

Im Zuge der **Sprachförderung** wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Wir unterstützen die Ziele des sprachsensiblen Unterrichts.

Die Mitglieder der Fachschaft nehmen regelmäßig an **Fortbildungen** teil und informieren die gesamte Gruppe über gewonnen Erkenntnisse.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzvermittlung

Die im folgenden Kapitel dargestellte Übersicht der Unterrichtsvorhaben soll sicherstellen, dass im Politikunterricht der Ursulinenrealschule alle obligatorischen Inhaltsfelder Berücksichtigung finden und damit sämtliche im Kernlehrplan dargestellten Kompetenzen von den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden können. Dies dient nicht zuletzt auch der Vergleichbarkeit des Politikunterrichtes.

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 5 und 6 (APO-S I ab 2020)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe – (gültig am 2021/22)

Politik

Sachkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)	SK1*
erläutern in elementarer Form politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)	SK2
beschreiben grundlegende politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)	SK3
beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4)	SK4
Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler	
erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 1)	MK1
identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 2)	MK2
arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 3)	MK3
analysieren unter politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 4)	MK4
stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 5)	MK5
präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 6)	MK6
Urteilskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	

beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)	UK1
ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)	UK2
begründen ein Spontanurteil (UK 3)	UK3
erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4)	UK4
beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns (UK 5)	UK5
begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	UK6
Handlungskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
treffen eigene politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1)	HK1
setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)	HK2
praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)	HK3
vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)	HK4

Wirtschaft

Sachkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)	SK1*
erläutern in elementarer Form ökonomische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)	SK2

beschreiben grundlegende ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)	SK3
benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)	SK4
Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler	
führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1)	MK1
erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)	MK2
identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)	MK3
arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)	MK4
analysieren unter ökonomischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)	MK5
stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)	MK6
präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7)	MK7
Urteilskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)	UK1
ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)	UK2
begründen ein Spontanurteil (UK 3)	UK3
beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)	UK4
begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	UK6

Handlungskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
treffen eigene ökonomische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1)	HK1
setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)	HK2
praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)	HK3
vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).	HK4

Übergeordnete Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – (gültig ab 2022/23)

Politik

Sachkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)	SK1*
erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)	SK2
analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	SK3
erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 4)	SK4
Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler	
<i>Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</i> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)	MK1

<i>Verfahren der Analyse und Strukturierung</i> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 2), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 3), führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 4), reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 5).	MK2
	MK3
	MK4
	MK5
<i>Verfahren der Darstellung und Präsentation</i> präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 6), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7)	MK6
	MK7
Urteilskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)	UK1
beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)	UK2
bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	UK3
begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	UK4
setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)	UK5
beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	UK6
Handlungskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1)	HK1
setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)	HK2
artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),	HK3

stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)	HK4
erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)	HK5
realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6)	HK6
artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)	HK7

Wirtschaft

Sachkompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)	SK1*
erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)	SK2
analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	SK3
analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)	SK4
erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)	SK5
Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler	
<i>Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</i> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)	MK1
wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).	MK2

<i>Verfahren der Analyse und Strukturierung</i> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).	MK3
	MK4
	MK5
	MK6
<i>Verfahren der Darstellung und Präsentation</i> präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)	MK7
	MK8
arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)	MK4
analysieren unter ökonomischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)	MK5
stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)	MK6
präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7)	MK7
Urteilskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)	UK1
beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)	UK2
bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	UK3
begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	UK4

setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)	UK5
beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	UK6
Handlungskompetenzen – Die Schülerinnen und Schüler	
vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)	HK1
setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sach- verhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)	HK2
artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)	HK3
stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer ange- nommenen Position konkurrieren (HK 4)	HK4
erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)	HK5
realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6)	HK6
artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)	HK7

2.1.2 Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 und 6 (APO-S I ab 2020)

(ab Schuljahr 2021/22 beginnend mit der Stufe 5)

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben/Thema	Zeitlicher Umfang	Verweis auf Materialien/Buch
5.1	Politik - Unterrichtsvorhaben 1: Leben in der Schulgemeinschaft und Gemeinde: Mitmachen lernen – Demokratie lernen	14 Stunden	# Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 3 und 5
5.1.	Politik - Unterrichtsvorhaben 2: Ich und die anderen – Familie, Identität und Lebensgestaltung	10 Stunden	# Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 6
5.1	Wirtschaft - Unterrichtsvorhaben 3: Grundlagen des Wirtschaftens – unendliche Bedürfnisse und immer zu wenig Geld?	10 Stunden	# Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 2
6.2	Wirtschaft - Unterrichtsvorhaben 4: Kinder und Jugendliche als Verbraucherinnen und Verbraucher: Kann man Kaufen lernen?	11 Stunden	# Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 5
6.2	Wirtschaft - Unterrichtsvorhaben 5: Wirtschaft und Nachhaltigkeit – geht das zusammen?	11 Stunden	# Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 8
6.2	Politik - Unterrichtsvorhaben 6: Leben in der Medienwelt – welche Bedeutung haben Medien für uns?	12 Stunden	# Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 7
		Gesamt: 5.1: 34 Stunden 6.2: 34 Stunden	

2.1.3 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (APO-S I ab 2020)

Stufe 5.1 - Unterrichtsvorhaben 1 (gültig für die Stufe 5 ab 2021/22):

Leben in der Schulgemeinschaft: Mitmachen lernen – Demokratie lernen

Politik-Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
- – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Zusammenleben in der Klasse Was für eine Klasse wollen wir sein? Welche Regeln sollen in unserer Klasse gelten? Welche Rechte und Pflichten gelten für Schüler, Lehrer und Eltern? Wie gehen wir mit Konflikten um? Wie gehen wir mit Minderheiten um? Politik in unserer Gemeinde	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen den institutionellen Aufbau und die Aufgaben von Städten/ Kreisen/Gemeinden • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde 	Diskussion nach vereinbarten Regeln (müssten erarbeitet werden – obligatorisch?) Grundregeln für die Gruppenarbeit (obligatorisch?) Ein Spontanurteil begründen (S. 49) Einen Klassenrat durchführen (S. 50) Ein Rollenspiel am Beispiel der Schulkonferenz durchführen (S. 62) Ein politisches Anliegen in einem Brief formulieren (S. 88)	Selbstbefragung Partnerinterview Gesetzestext verstehen Plakate gestalten Rollenspiel

<p>Entscheidungswege und Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Gemeinde</p> <p>Wer entscheidet in der Gemeinde?</p> <p>Sollen Kinder in der Gemeinde mitbestimmen?</p> <p>Wer wählt, entscheidet mit – Kommunalwahlen in NRW.</p> <p>Wie sollen Gemeinden ihre Zukunft gestalten?</p> <p>Welche Aufgaben muss eine Gemeinde erfüllen?</p> <p>Knapp bei Kasse – wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben?</p> <p>Kontroverse Positionen im Gemeinderat</p> <p>Wie können Gemeinden fit für die Zukunft werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen. 		
<p>Zeitlicher Umfang: 12 Stunden</p>	<p>(Sollten wir eine PP-gestützte Präsentation verbindlich machen – z.B. zum Zusammenwirken der Organe der Schulmitwirkung?)</p>		<p># Politik Wirtschaft 5/6, Kapitel 3 und 5</p>

Stufe 5.1 - Unterrichtsvorhaben 2 (gültig für die Stufe 5 ab 2021/22):

Ich und die anderen – Familie, Identität und Lebensgestaltung

Politik-Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Zusammenleben in der Familie: Ist die Familie wichtig? Wie sehen Familien heute aus? Welche Vor- und Nachteile haben unterschiedliche Lebensformen? Wie sind die Aufgaben in der Familie verteilt? Sollten Kinder im Haushalt mithelfen? Ich und die anderen Ich sein... - wer bin ich eigentlich?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. 	Eine Pro-Kontra-Tabelle erstellen (S. 147) Diagramme und Schaubilder analysieren (S. 148)
	<u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für das Individuum • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. 	

<p>Können wir allen Erwartungen gerecht werden?</p> <p>Was macht Freundschaften aus?</p> <p>Junge oder Mädchen sein – auch nur eine soziale Rolle?</p> <p>Vielfalt – wie gehen wir damit um?</p>		
<p>Zeitlicher Umfang: 10 Stunden</p>		

Stufe 5.1 - Unterrichtsvorhaben 3 (gültig für die Stufe 5 ab 2021/22):

Grundlagen des Wirtschaftens – unendliche Bedürfnisse und immer zu wenig Geld?

Wirtschaft-Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Kann ich alles kaufen, was ich möchte? Unendlich viele Bedürfnisse, aber begrenzte Mittel Angebot und Nachfrage: Was bedeutet das? Jeden Tag etwas Neues: Wie entsteht Produktvielfalt? Welche Wünsche hast du? Wie kann ich das Beste für mich herausholen?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln • beschreiben verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mittel. 	Ein Feature erstellen (S. 32)
Zeitlicher Umfang: 10 Stunden		

Stufe 6.2 - Unterrichtsvorhaben 4 (gültig für die Stufe 6 ab 2022/23):

Kinder und Jugendliche als Verbraucherinnen und Verbraucher: Kann man Kaufen lernen?

Wirtschaft-Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Viele Einflüsse auf die Kaufentscheidung Bestimme ich allein, was ich kaufe? Wie beeinflusst Werbung mein Kaufverhalten? Freunde, Influencer und Co – welchen Einfluss haben sie auf meine Kaufentscheidung? Beeinflussen Marken meine Kaufentscheidungen? Mit Geld umgehen Wo kommt das Geld einer Familie her?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel • beschreiben verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns auch unter rechtlichen Aspekten • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. 	Präsentation in einem Galeriespaziergang (S. 97) Eine Karikatur verstehen (S. 102) Eine Werbeanzeige auswerten (S. 103) Gesetzestexte verstehen (S. 126)

<p>Asche, Kohle, Cash – Formen und Funktionen von Geld</p> <p>Keinen Plan ohne Haushaltsplan?</p> <p>Wie behalte ich den Überblick über mein Geld?</p> <p>Welche Wege führen in die Schuldenfalle?</p> <p>Wege aus der Schuldenfalle</p> <p>Verbraucherschutz: Welche Rechte habe ich?</p> <p>Darf ich alles kaufen, was ich möchte und welche Rechte und Pflichten habe ich dabei?</p> <p>Augen auf beim Onlinekauf Einmal umtauschen bitte!?</p>		
<p>Zeitlicher Umfang: 11 Stunden</p>		

Stufe 6.2 - Unterrichtsvorhaben 5 (gültig für die Stufe 6 ab 2022/23):

Wirtschaft und Nachhaltigkeit – geht das zusammen?

Wirtschaft-Inhaltsfeld 2: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Ist nachhaltiges Wirtschaften notwendig? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Was passiert mit dem Klima, wenn sich nichts ändert? Wie verändert sich das Klima? Was geht uns das Klima an? Wiederholen ist gestohlen? Nicht immer... Nachhaltiger Konsum: dein Beitrag zum Klimaschutz?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln • stellen Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut dar. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt. 	Ein Produkt upcyclen (S. 228) Ein Szenario erstellen (S. 251) Wir planen einen Aktionstag (S. 262)

<p>Wir haben nur eine Erde – was kannst du zu ihrem Schutz beitragen?</p> <p>Upcycling - neuer Lack aufs alte Rad?</p> <p>Nachhaltigkeit für alle Menschen dieser Welt!?</p> <p>17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDGs)</p> <p>Die Entstehung der Ziele für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Geld, Essen, Bildung – eine Selbstverständlichkeit?</p> <p>Wasser – alles frisch?</p> <p>Warum sauberer produzieren und konsumieren?</p> <p>Nachhaltigkeit im Wasser und an Land</p> <p>Wer bringt den Frieden?</p> <p>Wie sieht die Wirtschaft im Jahr 2050 aus?</p> <p>Ein Blick in die Glaskugel</p>		
<p>Zeitlicher Umfang: 11 Stunden</p>		

Stufe 6.2 - Unterrichtsvorhaben 6 (gültig für die Stufe 6 ab 2022/23):

Wirtschaft und Nachhaltigkeit – geht das zusammen?

Politik-Inhaltsfeld 3: Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Kommunikation verändert sich Kommunikation im Alltag – war früher alles besser? Worauf sollten wir im Klassenchat achten? Cybermobbing – das bisschen „Ärger im Netz“...?! Medien und ihr Einfluss auf unsere Persönlichkeit	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander • beurteilen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien in Bezug auf die Meinungsbildung. 	Ein Interview führen: die Vorbereitung (S. 176) Ein Interview führen: die Durchführung (S. 188) Eine Redaktionskonferenz durchführen (S. 199) Nachrichten auf Seriosität prüfen (S. 204)

<p>Mein digitales Ich – Spiegel meiner Persönlichkeit?</p> <p>Influencer – Vorbild oder Werbefigur?</p> <p>Gaming – was ist so faszinierend am Computerspielen?</p> <p>Kostenlose Online-Spiele – wo ist das Problem?</p> <p>Computerspielsucht – bist du in virtuellen Welten gefangen?</p> <p>Medien und Informationen in unserem Alltag</p> <p>Wie kann ich mich informieren?</p> <p>Meldung oder Hintergrundinformation? Den Nachrichtenwert ermitteln</p> <p>Warum erreichen dich einige Nachrichten und andere nicht?</p>		
--	--	--

<p>Alles Logo? Eine Nachrichtensendung für Kinder</p> <p>Welche Interessen stecken hinter einer Nachricht?</p> <p>Wie kann ich Fake News von korrekten Nachrichten unterscheiden?</p>		
<p>Zeitlicher Umfang: 11 Stunden</p>		

2.1.2 Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 und 8 (APO-S I ab 2020)

(ab Schuljahr 2021/22 beginnend mit der Stufe 5)

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben/Thema	Zeitlicher Umfang	Verweis auf Materialien/Buch
7.1	Politik - Unterrichtsvorhaben 1: Grundlagen unserer Demokratie	14 Stunden	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 1
7.1.	Politik - Unterrichtsvorhaben 2: Jugendliche in der Gesellschaft- zwischen Konflikt und Selbstbestimmung	10 Stunden	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 5
7.2	Wirtschaft - Unterrichtsvorhaben 3: Wirtschaftliches Handeln als Verbraucherin und Verbraucher	10 Stunden	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 2
8.1	Wirtschaft - Unterrichtsvorhaben 4: Arbeit und deine berufliche Zukunft	11 Stunden	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 10
8.2	Wirtschaft - Unterrichtsvorhaben 5: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	11 Stunden	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 4
8.2	Politik - Unterrichtsvorhaben 6: Politik in unserem Bundesland NRW		# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 3
		Gesamt: 7.1: 7.2: 8.1: 8.2:	

Stufe 7.1 - Unterrichtsvorhaben 1 (gültig für die Stufe 5 ab 2021/22):

Grundlagen unserer Demokratie

Politik-Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische Beteiligung
- Merkmale haben Demokratien
- Aufbau der Demokratie und Gewaltenteilung
- Grundrechte
- Gefahren für die Demokratie

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Merkmale der Demokratie Was ist politische Beteiligung? Welche Merkmale haben Demokratien? Welche Einstellung haben Jugendliche zu Politik und zur Demokratie? Wie ist die Demokratie aufgebaut? Wie funktioniert die Gewaltenteilung?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten 	Diskussion nach vereinbarten Regeln (S.19) Eine Grafik analysieren (S.21) Ein stilles Schreibgespräch führen (S. 23) Eine Befragung durchführen (S. 25) Diagramme und Schaubilder erstellen (S.26) Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen (S.30)

<p>Grundrechte und Gefährdung in unserer Demokratie</p> <p>Welche Grund- und Freiheitsrechte haben wir in der Demokratie?</p> <p>Was, wenn sich Grundrechte ausschließen?</p> <p>Darf der Staat Grund- und Freiheitsrechte einschränken?</p> <p>Gefährden Rassismus und Diskriminierung denn Zusammenhalt der Demokratie?</p> <p>Warum ist Zivilcourage in der Demokratie wichtig?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes - beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Populismus und Extremismus, insbesondere durch Rechtsextremismus - diskutieren Maßnahmen gegen Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit - beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. 	<p>Eine Karikatur analysieren (S.34)</p> <p>Ein begründetes Urteil bilden (S.37-39)</p> <p>Eine strukturierte Kontroverse führen (S.46)</p>
---	--	---

Stufe 7.1 - Unterrichtsvorhaben 2 (gültig für die Stufe 5 ab 2021/22):

Jugendliche und Gesellschaft- zwischen Konflikt und Selbstbestimmung

Politik-Inhaltsfeld 2: Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung von Werten
- Selbstbestimmung in der digitalen Welt
- Jugend und Kriminalität
- Cybermobbing

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
<p>Werte und Verantwortung in einer vielfältigen Gesellschaft</p> <p>Was sind Werte und welche Bedeutung haben sie?</p> <p>Was ist Jugendlichen wichtig?</p> <p>Ich und die Erwartung anderer- Wie funktioniert Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt?</p> <p>Was poste ich und warum?</p> <p>Wie gehe ich mit Erwartungen anderer um?</p> <p>Welchen Einfluss hat deine Peergroup?</p> <p>Selbstbestimmt in sozialen Medien</p> <p>Jugend und Kriminalität</p> <p>Was sagt das Jugendschutzgesetz?</p> <p>Warum werden Jugendliche kriminell?</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen • beschreiben die Vielfalt der Wertorientierungen von Jugendlichen • erläutern Möglichkeiten sozialen Engagements • beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität • stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität - beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft 	<p>Einen Podcast erstellen (S.146/147)</p> <p>Einen Text analysieren (S.149)</p> <p>Eine Meinung begründen (S.151)</p> <p>Zu einer Aussage Stellung nehmen (S.154)</p> <p>Ein Partnerbriefing durchführen (S.159)</p> <p>Eine Wortwolke erstellen (S.161)</p> <p>Ein Quiz erstellen (S.167)</p> <p>Eine Mindmap erstellen (S.169)</p> <p>Eine Karikatur analysieren (S.169)</p> <p>Ein Plakat erstellen (S.175)</p>

Welche Straftaten verüben Jugendliche? Welche Ziele hat das Jugendstrafrecht? Härtere Strafen für Cybermobbing?		Eine Gerichtsverhandlung beobachten (S.176)
---	--	---

Stufe 7.2 - Unterrichtsvorhaben 3 (gültig für die Stufe 5 ab 2021/22):

Wirtschaftliches Handeln als Verbraucherin und Verbraucher

Wirtschaft-Inhaltsfeld 4: Handeln als Verbraucherin und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verträge und deren Folgen
- Schuldenprävention
- Verbraucherschutz
- Onlineshopping
- Chancen und Risiken von Online- Mediennutzung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen
Verträge und deren Folgen Einen Kaufvertrag abschließen Konsequenzen beim Abschluss eines Kaufvertrages	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar • erläutern Ursachen von Verschuldung und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung 	Ein Expertengespräch durchführen (S.52-55)

<p>Allgemeine Geschäftsbedingungen</p> <p>Welche Vertragsarten gibt es?</p> <p>Schuldenprävention</p> <p>Raus aus den Schulden- aber wie?</p> <p>Schützt ein Haushaltsplan vor Verschuldung?</p> <p>Verbraucherschutz</p> <p>Werde ich beim Einkaufen unterstützt?</p> <p>Wie setze ich meine Rechte als Verbraucherin und Verbraucher durch?</p> <p>Shoppern im Internet</p> <p>Cookies beim Einkauf- digitale Helfer oder Manipulation?</p> <p>Beeinflussen mich andere bei meinen Kaufentscheidungen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher - bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung - beurteilen ihr Mediennutzungsverhalten bezüglich der Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte 	<p>Austausch in Kleingruppen (S.67)</p> <p>Eine Diskussion über Vor- und Nachteile führen (S.69)</p> <p>Einen Schülerwarentest durchführen (S.73/74)</p>
---	--	--

Chancen und Risiken von Online- Mediennutzung Dabeisein ist alles? Meine Persönlichkeit, meine Rechte? Urheberrecht- darf ich das verwenden?		Zu einer Frage begründet Stellung nehmen (S.84)
--	--	---

Stufe 8.1 - Unterrichtsvorhaben 1 (gültig für die Stufe ab 2023/24):

Arbeit und berufliche Zukunft – Was mache ich nach der Schule?

Wirtschaft-Inhaltsfeld 6: Beruf und Arbeitswelt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeit und ihre Bedeutung
- Eigene Stärken und Interessen erkennen
- Berufliche Möglichkeiten nach der Schule
- Berufe kennen lernen

Unterrichtsinhalte/-gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Arbeit und ihre Bedeutung Was ist Arbeit? Arbeit nur zum Geldverdienen?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten als Grundlage ihres beruflichen Orientierungsprozesses, • stellen auch unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive und Inklusion unterschiedliche Berufe, 	Mögliche Methoden: Ein Firmen-Experiment durchführen	<i># Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 10</i>

<p>Teilen macht Freude – auch bei der Arbeit?</p> <p>Care-Arbeit und Ehrenamt – Wie wichtig sind sie für den Menschen und die Gesellschaft?</p> <p>Eigene Stärken und Interessen erkennen</p> <p>Was kann ich?</p> <p>Was ist mir wichtig?</p> <p>Berufliche Möglichkeiten nach der Schule</p> <p>Welche Möglichkeiten bieten sich nach der Schule?</p> <p>Wie haben sich Berufe entwickelt?</p> <p>Wodurch unterscheiden sich Berufe?</p>	<p>Bildungs- und Ausbildungswege sowie deren Anforderungsprofile und Einkommensmöglichkeiten dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die auch infolge nachhaltiger Politik und der digitalen Transformation sich wandelnde Arbeitswelt und den Arbeitsmarkt. <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Bedeutung von bezahlter und unbezahlter Arbeit für den Menschen und die Gesellschaft, • diskutieren über das Verhältnis von Arbeit und Freizeit, • erörtern kriterienorientiert die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, • bewerten Entwicklungsmöglichkeiten für die Einzelne/den Einzelnen im Hinblick auf die eigene Berufswahl. 	<p>Service-Learning – Lernen durch Engagement</p> <p>Eine Nutzwertanalyse durchführen</p>	
<p>Zeitlicher Umfang: 24 Stunden</p>			

Stufe 8.1/8.2 - Unterrichtsvorhaben 2 (gültig für die Stufe ab 2023/24):

Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Wirtschaft-Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung – Wie funktioniert das?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zahlungsmöglichkeiten – Geld regiert die Welt?
- Markt ist nicht gleich Markt?

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Zahlungsmöglichkeiten – Geld regiert die Welt? Ist Geld nur ein Zahlungsmittel? Bezahlen im Wandel: bar oder per APP? Markt ist nicht gleich Markt? Was ist ein Markt? Wer mischt auf dem Markt mit? Wie wird der Preis gebildet? Wer sind die Gewinner und Verlierer auf dem Markt?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktionsweise von Märkten (Preisbildung, Angebot, Nachfrage), • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung sowie Grenzen des Marktes, • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs. 	Mögliche Methoden: Eine Marktstrukturanalyse kurz gefasst Ein Planspiel durchführen Eine Karikatur analysieren	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 4
Zeitlicher Umfang: 22 Stunden			

Stufe 8.2 - Unterrichtsvorhaben 3 (gültig für die Stufe ab 2023/24):

Bundesland NRW: Wie wird hier Politik gemacht?

Politik-Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unser Bundesland NRW
- Wie wird eigentlich Politik in NRW gemacht?

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Unser Bundesland NRW Was wissen wir über NRW? Föderalismus – oder: Warum gibt es Bundesländer? Föderalismus am Beispiel Schule Sollte der Bildungsföderalismus abgeschafft werden? Wie wird eigentlich Politik in NRW gemacht? Wer bestimmt im Land NRW? Welche Aufgaben hat der Landtag?	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar, • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, • beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den Politischen Willensbildungsprozess 	Mögliche Methoden: Eine Quiz-Rallye erstellen Eine Pro-Kontra-Diskussion führen Eine Online-Petition erstellen Marktstrukturanalyse kurz gefasst Ein Planspiel durchführen Eine Karikatur analysieren	# Politik Wirtschaft 7/8, Kapitel 3

Wie wird der Landtag gebildet? Wie kann ich als Bürger*in die Politik in NRW mitgestalten? Das Beispiel Online-Petition			
Zeitlicher Umfang: 22 Stunden			

2.1.4 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 6 und 7 (APO-S I vor 2020)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK 1),
- arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen – auch digitalen – Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese (MK 2),
- bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrags (MK 3+4),
- planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus (MK 5),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen (HK 1),
- vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese – auch in Konfrontation mit anderen Sichtweisen – sachlich (HK 2),
- nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab (HK 3),

- praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese – ggf. probeweise – um (HK 4),
- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr (HK 5),
- entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um (HK 6),
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 7).

2.1.5 Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 und 6 (APO-S I vor 2020)

Ab 2021/22 auslaufend:

Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 und 7

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben/Thema	Zeitlicher Umfang	Verweis auf Materialien/Buch
6.2	Unterrichtsvorhaben 1: Leben in der Schulgemeinschaft: Mitmachen lernen – Demokratie lernen	12 Stunden	Team 1, Kapitel 1 und 2
6.2	Unterrichtsvorhaben 2: Zusammenleben in der Familie: Wir untersuchen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	8 Stunden	Team 1, Kapitel 3
	Unterrichtsvorhaben 3: Kinder in aller Welt: Wir machen uns stark für die Rechte von Kindern	8 Stunden	Kapitel 4
7.1	Unterrichtsvorhaben 4: Grundlagen des Wirtschaftens: Wir untersuchen die Bedeutung der Wirtschaft für unseren Alltag	6 Stunden	Team 1, Kapitel 6
	Unterrichtsvorhaben 5: Vom richtigen Umgang mit Geld: Wir planen wirtschaftliches Handeln	6 Stunden	Kapitel 7
	Unterrichtsvorhaben 6: Kinder und Jugendliche als Verbraucher: Wir treffen gut überlegte Kaufentscheidungen	6 Stunden	Kapitel 8
7.1	Unterrichtsvorhaben 7: Umweltschutz als Zukunftsaufgabe: Wir üben umweltfreundliches Verhalten	11 Stunden	Kapitel 10
		Gesamt: 6.1: 28 Stunden 7.1: 29 Stunden	

2.1.6 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 6 und 7 (APO-S I vor 2020)

Unterrichtsvorhaben 1:

Leben in der Schulgemeinschaft: Mitmachen lernen – Demokratie lernen

Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen
- Konflikte im Alltag

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Leben in der Schulgemeinschaft: Mitmachen lernen – Demokratie lernen <ul style="list-style-type: none"> - Wie können wir Ausgrenzung verhindern? - Streit zwischen Klassenkameraden friedlich lösen: Wie geht das? - Brauche wir mehr Rechte und weniger Pflichten? - Wie können wir das Schulleben mitgestalten? - Demokratie lernen: Was dürfen wir und was nicht? 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erklären die Funktionen von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen, familiären und kommunalen Rahmen (u.a. Klassensprecher, Schülerrat, Familienangehörige, Stadtrat), • beschreiben die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften, • erläutern Ursachen von Konflikten im Alltag und entwickeln Lösungen für einen konstruktiven und sozialverträglichen Umgang miteinander. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten anhand ausgewählter Beispiele politische Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen sowie alternative Handlungsmöglichkeiten, 	Diskussion nach vereinbarten Regeln (müssten erarbeitet werden – obligatorisch?) Grundregeln für die Gruppenarbeit (S. 39 – obligatorisch?)	Selbstbefragung Partnerinterview Gesetzestext verstehen Plakate gestalten Rollenspiel

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kontroverse familiäre, schulische und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen in Konflikten sowie potentielle Konfliktlösungsmöglichkeiten. 		
Zeitlicher Umfang: 12 Stunden	(Sollten wir eine PP-gestützte Präsentation verbindlich machen – z.B. zum Zusammenwirken der Organe der Schulmitwirkung?) S. 182		Team 1 Kapitel 1 und 2

Unterrichtsvorhaben 2:

Zusammenleben in der Familie: Wir untersuchen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Unterrichtsvorhaben 3:

Kinder in aller Welt: Wir machen uns stark für die Rechte von Kindern

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen; Wandel der Formen und Situationen von Lebensgemeinschaften
- Interkultureller Austausch
- Lebensbedingungen und -formen von Frauen und Männern in Industrie- und Entwicklungsländern

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Zusammenleben in der Familie: Wir untersuchen Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen <ul style="list-style-type: none"> - Warum ist die Familie so wichtig? - Wie leben Kinder in unterschiedlichen Familien - Wie sollen die Rollen in der Familie verteilt werden? - Wie kann der Staat die Familien unterstützen 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen kriterienorientiert Lebenssituationen von Familien sowie vielfältigen Lebensformen und untersuchen die sich daraus ergebenden Folgen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, • vergleichen in elementarer Form kulturell und geschlechtsspezifisch bedingte Unterschiede der Lebensgestaltung sowie unterschiedliche Rollenerwartungen, • analysieren Lebensbedingungen und -formen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern (u.a. Kinder in Deutschland und in einem Entwicklungsland) und erstellen Kriterien, anhand denen Aspekte wie Wohlstand, Gesundheit und Bildung sowie die Gewährleistung von Kinderrechten verglichen werden können. 		Fall analysieren Sachtexte erschließen Schaubilder analysieren Grafiken analysieren Befragung organisieren durchführen Plakate erstellen Rollenspiel (obligatorisch?) Zukunftswerkstatt (obligatorisch?)

<p>Kinder in aller Welt: Wir machen uns stark für die Rechte von Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde? - Arme Kinder in Deutschland - Kinder engagieren sich für Kinderrechte 	<p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Rahmenbedingungen und besondere Herausforderungen des Lebens in unterschiedlich strukturierten Lebensformen, • erörtern die interkulturellen Unterschiede eigener und fremder Verhaltensweisen, • erörtern Konfliktlösungsvarianten im Hinblick auf die unterschiedlichen Interessen, Gefühle, Motive und Bedürfnisse aller Beteiligten einer Sozialgruppe, • bewerten unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, beurteilen ausgewählte Maßnahmen zum Abbau von Ungleichheiten in den Bereichen Wohlstand, Gesundheit und Bildung sowie Diskriminierung. 		
<p>Zeitlicher Umfang: 16 Stunden</p>			<p>Team 1 Kapitel 3 und 4</p>

Unterrichtsvorhaben 4:

Grundlagen des Wirtschaftens: Wir untersuchen die Bedeutung der Wirtschaft für unseren Alltag

Unterrichtsvorhaben 5:

Vom richtigen Umgang mit Geld: Wir planen wirtschaftliches Handeln

Unterrichtsvorhaben 6:

Kinder und Jugendliche als Verbraucher: Wir treffen gut überlegte Kaufentscheidungen

Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Junge Menschen in der Konsumgesellschaft (u.a. Bedürfnisse und Bedürfnishierarchie, Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung sowie Konsum – Verbrauch – Nachhaltigkeit)

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Grundlagen des Wirtschaftens: Wir untersuchen die Bedeutung der Wirtschaft für unseren Alltag <ul style="list-style-type: none"> - Was habe ich mit der Wirtschaft zu tun? - Warum können wir nicht alles haben, was wir wünschen? 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wirtschaftliche Grundbegriffe (u.a. Bedürfnisse, Markt, Angebot, Nachfrage) und untersuchen diese in Bezug auf ihr eigenes wirtschaftliches Handeln, • erläutern zentrale Veränderungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Zahlungsverkehr sowie grundlegende Funktionen des Geldes, • beschreiben Kriterien für Einkaufsentscheidungen innerhalb der Familie (u.a. Preis, Qualität, Mode, Prestige, fairer Handel, konventionell vs. biologisch, gesund, umweltfreundlich), 	Umfrage durchführen (S. 136) Plakate entwerfen S. (156) Obligatorisch?	Fall analysieren Sachtexte erschließen Schaubilder analysieren Selbsterkundung durchführen Rollenspiel

<p>- Warum kümmern sich Politiker so intensiv um Wirtschaft?</p> <p>Vom richtigen Umgang mit Geld: Wir planen wirtschaftliches Handeln</p> <p>- Welche Rolle spielt das Geld?</p> <p>- Sparen oder alles ausgeben?</p> <p>- Wie können Familien mit ihrem Einkommen auskommen?</p> <p>Kinder und Jugendliche als Verbraucher: Wir treffen gut überlegte Kaufentscheidungen</p> <p>- Darf ich einkaufen, was ich will?</p> <p>- Lassen wir uns zu sehr von der Werbung verführen?</p> <p>- Wie werden Preise gemacht?</p> <p>- Wie kauft man klug ein?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Zusammenhang zwischen Herstellungsbedingungen und Preisgestaltung, u.a. im Zusammenhang mit fairem Handel und Kinderarbeit. <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und bewerten in elementarer Form unterschiedliche Rahmenbedingungen, Rollen, Interessen und Verhaltensweisen von Unternehmen und privaten Haushalten in Marktsituationen auch vor dem Hintergrund der Konsumbeeinflussung, • vergleichen und beurteilen unterschiedliche Ausgangsbedingungen und Handlungsweisen (Konsumieren oder Sparen) in Bezug auf das Taschengeld, • erörtern kriteriengeleitet Einkaufsentscheidungen und vergleichen den eigenen Standpunkt mit dem anderer, • beurteilen ihr lokales Konsumverhalten im Hinblick auf dessen grundlegende regionale und globale Auswirkungen. 		
<p>Zeitlicher Umfang: 18 Stunden</p>	<p>(Ein Befragung zum Taschengeld fakultativ und im kleinen Rahmen?) S. 136</p>		<p>Team 1 Kapitel 6, 7 und 8</p>

Unterrichtsvorhaben 7:

Umweltschutz als Zukunftsaufgabe: Wir üben umweltfreundliches Verhalten

Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Bereich (u.a. im Umgang mit Energie)

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Umweltschutz als Zukunftsaufgabe: Wir üben umweltfreundliches Verhalten <ul style="list-style-type: none"> - Ist Umweltschutz uncool? - Problem Klimawandel: Warum hat die Erde Fieber? - Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie? - Wasser – wertvoller als Gold? - Wie können Schülerinnen und Schüler zum Umweltschutz beitragen? 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen ausgewählte Beispiele individuellen, politischen und wirtschaftlichen Handelns im Hinblick auf die Beeinflussung der Umwelt unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung dar, • beschreiben die sich ergebenden ökologischen Herausforderungen im privaten, politischen und wirtschaftlichen Handeln (u.a. im Umgang mit Energie) sowie Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns im Alltag. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Verstöße gegen das Prinzip der Nachhaltigkeit und untersuchen diese im Hinblick auf Ursachen und Veränderungsmöglichkeiten. 		Fall analysieren Sachtexte erschließen Schaubilder analysieren Grafiken analysieren Befragung organisieren durchführen Plakate erstellen Umgang mit anspruchsvollen Sachtexten (obligatorisch? S. 191
Zeitlicher Umfang: 11 Stunden	(Ist der zeitliche Umfang zu groß? Sollte man eine Umfrage verpflichtend machen?)		Team 1 Kapitel 10

2.1.7 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 8 (APO-S I vor 2020)

Kompetenzerwartungen:

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),
- recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2)
- analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3),
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4),
- planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5),
- analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),
- vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2),
- nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3),
- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),
- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5),
- entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 7),
- bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8).

2.1.8 Überblick über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 8 (APO-S I vor 2020)

Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben/Thema	Zeitlicher Umfang	Verweis auf Materialien/Buch
8.1	Unterrichtsvorhaben 1: Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden: Nachdenken und entscheiden auf dem Weg in die Zukunft	8 Stunden	Team 2, Kapitel 3
8.1	Unterrichtsvorhaben 2: Einblick in die Arbeitswelt: Merkmale von Arbeit, Veränderungen und deren Folgen untersuchen	10 Stunden	Team 2, Kapitel 5
8.1/8.2	Unterrichtsvorhaben 3: Leben in der digitalen Medienwelt: Chancen beurteilen, Gefahren vermeiden	14 Stunden	Team 2, Kapitel 3
8.2	Unterrichtsvorhaben 4: Demokratie in Deutschland: Merkmale veranschaulichen, Politik spielend erleben	12 Stunden	Team 2 Kapitel 8
8.2	Unterrichtsvorhaben 5: Einwanderung nach Deutschland: Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens verschiedener Kulturen	12 Stunden	Team 2 Kapitel 2
		Gesamt 8: 56 Stunden	

2.1.9 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 8 (APO-S I vor 2020)

Unterrichtsvorhaben 1:

Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden: Nachdenken und entscheiden auf dem Weg in die Zukunft

Unterrichtsvorhaben 5:

Einwanderung nach Deutschland: Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens verschiedener Kulturen

Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
- Konflikte und deren Regulierung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden: Nachdenken und entscheiden auf dem Weg in die Zukunft <ul style="list-style-type: none"> - Wer bin ich? Wie will ich sein? - Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen als unvereinbar erscheinen? - Wann soll man damit beginnen, sich für Politik zu interessieren? 	<u>Sachkompetenz:</u> Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen – u.a. geschlechtsspezifischen und kulturellen – Erwartungen und benennen denkbare Konflikte sowie Möglichkeiten der Konfliktlösung, • analysieren Ursachen und Folgen von Migration und erläutern Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, • erklären Chancen für die Gesellschaft und das Individuum sowie Konflikte, die sich aus Differenzen verschiedener sozialer Gruppen sowie unterschiedlicher Wertorientierungen ergeben, und benennen mögliche Formen der Regulierung. 	Sach- und Werurteile unterscheiden (S.17) Analyse und Interpretation von Karikaturen (S. 33) Expertendiskussion/Pro-Kontra-Debatte(S. 44ff) alles obligatorisch?	Rollenspiel S. 20) Fallanalyse Perspektivwechsel Erkundungen
Einwanderung nach Deutschland: Chancen und			

<p>Schwierigkeiten des Zusammenlebens verschiedener Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum Menschen ihre Heimat verlassen? - Heimisch werden in der Fremde – Wann ist man integriert? - Was erschwert Integration? - Wie kann Integration gelingen? - Wie aus Zuwanderern Bürgerinnen und Bürger werden 	<p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert die Hintergründe und Bedingungen verschiedener Verhaltensweisen und Einstellungen und formulieren begründet einen eigenen Standpunkt, • bewerten den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Umgang mit Migration, • beurteilen Möglichkeiten der Konfliktregulierung hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit. 		
<p>Zeitlicher Umfang: 18 bis 20 Stunden</p>			<p>Team 2 Kapitel 1 und 2</p>

Unterrichtsvorhaben 2:

Einblick in die Arbeitswelt: Merkmale von Arbeit, Veränderungen und deren Folgen untersuchen

Inhaltsfeld 10: Beruf und Arbeitswelt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten
- Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung sowie Ausübung eines Berufes in selbstständiger und abhängiger Beschäftigung
- Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung
- Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistung- und Informationsgesellschaft

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Einblick in die Arbeitswelt: Merkmale von Arbeit, Veränderungen und deren Folgen untersuchen <ul style="list-style-type: none"> - Menschen und ihre Arbeit – Arbeitswelten erforschen - Wie verändert sich die Arbeitswelt? - Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? - Wie kann man unterschiedliche Interessen unter einen Hut bringen? 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönlichen Praktikums- und Berufswahl und reflektieren diese auch unter der Geschlechterperspektive, • analysieren Informationen über selbstständige und nicht-selbstständige Berufsbilder sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf ihre persönlichen Vorstellungen, • beschreiben gesamtwirtschaftliche Einflussgrößen, die die Arbeitswelt und damit die Berufstätigkeit bestimmen, • analysieren an einem Fallbeispiel die Positionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu innerbetrieblichen Vorgängen. 	Statistik- und Schaubildanalyse (s. 109) (obligatorisch?)	Fallanalyse Selbstcheck durchführen Arbeitskampfanalyse

	<u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf die jeweiligen Berufsanforderungen und bereiten damit eine bewusste Entscheidung hinsichtlich der beruflichen Orientierung vor, • bewerten beispielhaft technische, rechtliche, gesellschaftliche bzw. wirtschaftliche Bedingungen hinsichtlich der Möglichkeiten und Risiken im Berufs- und Arbeitsleben, um bewusste Entscheidungen herbeizuführen. • beurteilen Verfahren zum Ausgleich von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen. 		
Zeitlicher Umfang: 10 Stunden			Team 2 Kapitel 5

Unterrichtsvorhaben 3:

Leben in der digitalen Medienwelt: Chancen beurteilen, Gefahren vermeiden

Inhaltsfeld 5: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Politische und soziale Auswirkungen digitaler und nicht-digitaler Medien (u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien)

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Leben in der digitalen Medienwelt: Chancen beurteilen, Gefahren vermeiden <ul style="list-style-type: none"> - Alltag ohne Smartphone: undenkbar? - Jugendliche im Umgang mit persönlichen Daten im Netz – verantwortungsbewusst oder zu sorglos? - Wie nutzt man das Internet klug zum Lernen? - You Tube als Informationsquelle über das Weltgeschehen: Reicht das? - Was tun gegen Xybermobbing? - Kann der computer sichtbar machen? 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien und die Interessen der Medienproduzenten dar, • benennen gesellschaftliche, politische und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch die Medien (u.a. Kommunikationsplattformen und digitale soziale Netzwerke) ergeben – auch unter globaler Perspektive, • erläutern die Bedeutung des Datenschutzes für Individuum und Gesellschaft. 	WebQuest-Methode (S. 62) und Videoanalyse (S. 68) (obligatorisch?)	Gruppendiskussion Urteilsbildung Internetrecherche Videoanalyse Projektplanung Fallanalyse
	<u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und bewerten Quellen kriterienorientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts, • beurteilen die Eignung unterschiedlicher Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzungen, • bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen (u.a. Informationsbeschaffung, Sicherung der Privatsphäre, Datenschutz, Suchtproblematik). 		

Zeitlicher Umfang: 14 Stunden			Team 2 ,Kapitel 3
--	--	--	-------------------

Unterrichtsvorhaben 4:

Demokratie in Deutschland: Merkmale veranschaulichen, Politik spielend erleben

Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, u.a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Demokratie in Deutschland: Merkmale veranschaulichen, Politik spielend erleben <ul style="list-style-type: none"> - „Stelle und bitte Deutschland vor“ - Projekt: Unser Bundesland - Demokratie lernen: Was gehört dazu? - Unsere Klasse als Bundesregierung -Sollen wir eine Helmpflicht für Fahrradfahrer beschließen? 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, • stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft, • erklären die rechtsstaatlichen Prinzipien des Grundgesetzes (u.a. Gewaltenteilung, Bürgerrechte) sowie die Rolle des Rechts als gesellschaftliches. <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde, • erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze, 	Regeln für eine gelungenen Präsentation (S. 173) Arbeit mit Mindmaps (S. 182) (obligatorisch?)	Ländersteckbriefe Internetrecherche zu den Bundesländern Gruppendiskussion Urteilsbildung Internetrecherche Rollenspiel

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme, • beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit (u.a. Grundrechte), die Zielsetzungen extremistischer und fremdenfeindlicher • Gruppierungen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen und Konsequenzen für den Einzelnen und das System. 		
Zeitlicher Umfang: 12 Stunden			Team 2 Kapitel 8

2.1.10 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9 und 10 (APO-S I vor 2020)

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Erprobungsstufe – am Ende der Sekundarstufe I über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg (vgl. Anhang).

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte und wenden diese zielorientiert an (SK1),
- orientieren sich selbstständig mithilfe eines vertieften Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2),
- beschreiben komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse und analysieren diese hinsichtlich ihrer Einflussfaktoren, ihres Verlaufes, ihrer Ergebnisse sowie der handelnden Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- stellen komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen dar und erklären ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),
- recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2),
- analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3),
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4),
- planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5),
- analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1),
- beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2),
- beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position (UK 3),
- bewerten Sachverhalte und benutzte Kriterien vor dem Hintergrund neuer Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (UK 4),

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),
- vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2),
- nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3),
- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),
- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5),
- entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 7),
- bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8).

2.1.11 Überblick über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 (APO-S I vor 2020)

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben/Thema	Zeitlicher Umfang	Verweis auf Materialien/Buch
9.1	Unterrichtsvorhaben I: Wie plane ich meine berufliche Zukunft? – Auf dem Weg zur Berufswahl		
9.1	Unterrichtsvorhaben II: Die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft: Was sind ihre Merkmale, Vorzüge und Probleme?		
9.2	Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaft und Umwelt – Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie?		
8.2	Unterrichtsvorhaben IV: Soziale Sicherung heute und morgen: Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?		
		Gesamt 9: xx Stunden	

2.1.12 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 9 (APO-S I vor 2020)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Potentialermittlung hinsichtlich der eigenen Interessen und Fähigkeiten
- Vorbereitung auf Praktikum, Ausbildung bzw. Fortsetzung der schulischen Qualifizierung sowie Ausübung eines Berufes in selbstständiger und abhängiger Beschäftigung
- Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung
- Zukunft der Arbeit und Berufstätigkeit in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistung- und Informationsgesellschaft

Inhaltsfeld 10: Beruf und Arbeitswelt

Inhaltsfeld 12. Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
<p>Wie plane ich meine berufliche Zukunft? – Auf dem Weg zur Berufswahl</p> <ul style="list-style-type: none"> – Worauf kommt es in einem Betriebspraktikum an? – Schule ... und was dann? – Was wird von Schulabgängern erwartet? – Wie können wir planvoll vorgehen? 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönlichen Praktikums- und Berufswahl und reflektieren diese auch unter der Geschlechterperspektive, – analysieren Informationen über selbstständige und nichtselbstständige Berufsbilder sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Blick auf ihre persönlichen Vorstellungen, – beschreiben gesamtwirtschaftliche Einflussgrößen, die die Arbeitswelt und damit die Berufstätigkeit bestimmen, – analysieren in einem Fallbeispiel die Positionen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in innerbetrieblichen Vorgängen. 		<ul style="list-style-type: none"> – Berufswahlmappe anlegen – Anforderungen sammeln, visualisieren und bewerten – Veränderungen beschreiben und diskutieren – Rollenspiel <p>TEAM 3, Kap. 2 DEMOKRATIE HEUTE, Kap. 2</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Wie machen wir uns fit für den Einstellungstest? - Typische Frauen – und Männerberufe? - Welche Azubis würdet ihr einstellen? - Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung 	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die eigenen Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf die jeweiligen Berufsanforderungen und bereiten damit eine bewusste Entscheidung hinsichtlich der beruflichen Orientierung vor, - bewerten beispielhaft technische, rechtliche, gesellschaftliche bzw. wirtschaftliche Bedingungen hinsichtlich der Möglichkeiten und Risiken im Berufs- und Arbeitsleben, um bewusste Entscheidungen herbeizuführen, - beurteilen Verfahren zum Ausgleich von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen. 		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben

II:

Die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft: Was sind ihre Merkmale, Vorzüge und Probleme?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung
- Wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln: Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt, Funktionen des Marktpreises, Marktsituationen und –prozesse, Produktionsfaktoren
- Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderung durch die Globalisierung

Inhaltsfeld 7: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens

Inhaltsfeld 11: Europäische und Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft: Was sind ihre Merkmale, Vorzüge und Probleme? <ul style="list-style-type: none"> - Marktwirtschaft – Wie funktioniert das? - Markt und Preise - Warum greift der Staat in die Wirtschaft ein? 	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Marktsituationen und –prozesse (u. a. Preisbildung) sowie deren Akteure mit ihren unterschiedlichen Intentionen und Reaktionen in den Wirtschaftskreislauf ein, - analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses exemplarisch für den Wirtschaftsstandort Deutschland 		<ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft beschreiben und Merkmale visualisieren - Über soziale Gerechtigkeit diskutieren - Die Rolle der Akteure mithilfe eines Modells erklären TEAM 3, Kap. 5, Kap. 10

<ul style="list-style-type: none"> - Freie und soziale Marktwirtschaft - Wie sozial soll die Marktwirtschaft sein? - Welche Rollen spielen Banken, Unternehmen, Staat und Ausland? - Wie erleben wir die Globalisierung im Alltag? - Die ganze Welt ein einziger Markt: Wer gewinnt, wer verliert? - Was sind Licht- und Schattenseiten der Globalisierung? 	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen exemplarisch Verhaltensweisen der am Wirtschaftsprozess Beteiligten in unterschiedlichen Marktformen (u. a. Monopol, Polypol), - bewerten die globale Bedeutung individueller und gemeinschaftlicher ökonomischer Entscheidungen hinsichtlich ihrer Folgen 		
---	---	--	--

Unterrichtsvorhaben

III:

Wirtschaft und Umwelt – Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens und Innovationspotenziale
- Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen sowie mögliche Zukunftsszenarien

Inhaltsfeld 8: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Inhaltsfeld 11: Europäische und Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Wirtschaft und Umwelt – Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie? <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft und Umweltschutz – unvereinbare Gegensätze? - Was gehört zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise? - Wie können Unternehmen ökologisch verantwortungsbe- wusst arbeiten? - Automobilindustrie: Feind des Umweltschutzes? - Was kann die Regierung in Sachen Umwelt- und Wirtschaftspolitik leisten? - Wie kann der Klimawandel gebremst werden? - Wie sieht die Zukunft des Klimaschutzes aus? 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Unterschied zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens, - beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien hinsichtlich ihrer ökologischen Dimensionen für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, - analysieren Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen und stellen diese beispielhaft dar <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten wirtschaftliche Entscheidungen hinsichtlich ihrer ökonomischen und ökologischen Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, - beurteilen Innovationspotenziale nachhaltigen Wirtschaftens, - bewerten die Ursachen, Rahmenbedingungen und Folgen ökologischer Krisen sowie die daraus resultierenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Lösungsansätze. 		<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechung und Diskussion von Lösungsmöglichkeiten - Durchführung einer Fallstudie zur Zukunft des Autos - Diskutieren in einer Talkshow <p>TEAM 3, Kap. 7, 10</p>

Unterrichtsvorhaben

IV:

Soziale Sicherung heute und morgen: Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft
- Einkommen und Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland
- Staatliche Systeme der sozialen Sicherung und soziale Risiken sowie Formen der privaten Vorsorge
- Grenzen sozialer Sicherungssysteme (Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum)

Inhaltsfeld 9: Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Soziale Sicherung heute und morgen: Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten? <ul style="list-style-type: none"> - Einkommen und soziale Gerechtigkeit (Entlohnung von Frauen, Armut in Deutschland, Arbeitslosigkeit) 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland auch unter Berücksichtigung von Geschlechterdifferenzen dar, - erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung dar, - formulieren die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen der Sozialpolitik (u. a. internationale Wettbewerbsfähigkeit, Generationengerechtigkeit, demographie, 		<ul style="list-style-type: none"> - Schaubilder und Grafiken analysieren - Informationen aus Texten in Schaubilder umwandeln - Fördermaßnahmen diskutieren und beurteilen <p>TEAM 3, Kap 6 DEMOKRATIE HEUTE, Kap. 3</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Was leistet die Sozialversicherung? - Zukunft des Sozialstaats: Sind die Jugendlichen die Verlierer des demografischen Wandels? 	<p>Finanzierbarkeit), beschreiben die Notwendigkeit zusätzlicher privater Vorsorge und analysieren unterschiedliche Vorsorgevarianten.</p>		
	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen individuell und gruppenbezogen Einfluss auf die Einkommenshöhe auszuüben, - prüfen und bewerten verschiedene Aspekte des Sozialstaatsprinzips im Hinblick auf Interessenbezogenheit und gesellschaftliche folgen, - beurteilen verschiedene formen privater Vorsorge hinsichtlich zentraler ökonomischer und sozialer Kriterien 		

2.1.13 Überblick über die Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 (APO-S I vor 2020)

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben/Thema	Zeitlicher Umfang	Verweis auf Materialien/Buch
10.1	Unterrichtsvorhaben I: Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa? – Die Europäische Union: Erfolge, Krisen und Herausforderungen		
10.1	Unterrichtsvorhaben II: Welche Chancen gibt es für eine friedlichere Welt? – Frieden und Sicherheit als Aufgaben internationaler Politik		
10.1	Unterrichtsvorhaben III: Wie kann Demokratie lebendig gestaltet werden? – Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland		
		Gesamt 9: xx Stunden	

2.1.14 Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 10 (APO-S I vor 2020)

Unterrichtsvorhaben

I:

Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa? – Die Europäische Union: Erfolge, Krisen und Herausforderungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme
- Ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele

Inhaltsfeld 11: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa? – Die Europäische Union: Erfolge, Krisen und Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> - Welche Bedeutung hat die Europäische Union für unseren Alltag? - Die Europäische Union: Was ist das eigentlich? - Wie macht man gemeinsam Politik für so viele Staaten? - Der Euro: Vorzüge und Probleme 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die aktuellen Probleme der Europäischen Union seit 1993 an ausgewählten Beispielen, - beschreiben ökonomische, politische sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (u. a. Nord-Süd-Konflikt) <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der Europäischen Union und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete Maßnahmen - diskutieren Folgen der Globalisierung und bewerten diese in Bezug auf ihre ökonomischen, politischen und kulturellen Wirkungen - untersuchen Ursachen und Verläufe europäischer und internationaler politischer Konflikte, bewerten Motive, Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien und diskutieren Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen 		<ul style="list-style-type: none"> - einen Zeitstrahl erstellen - Informationen sammeln und bewerten - eine persönliche Rede entwerfen - Karikaturenrallye <p>TEAM 3, Kap. 9, 10 DEMOKRATIE HEUTE 9/10, Kap. 5</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Europas Jugend ohne Job: Kann die EU etwas dagegen tun? - Herausforderung Flucht und Fluchtbewegungen 			
--	--	--	--

Zeitlicher Umfang: 11 Stunden

Unterrichtsvorhaben

II:

Welche Chancen gibt es für eine friedlichere Welt? – Frieden und Sicherheit als Aufgaben internationaler Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

Inhaltsfeld 11: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Welche Chancen gibt es für eine friedlichere Welt? – Frieden und Sicherheit als Aufgaben internationaler Politik	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler Erläutern am Beispiel eines aktuellen Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik unter Einbeziehung der Rolle der Vereinten Nationen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - den Begriff „Frieden“ definieren - selbstständig Informationen recherchieren - einen internationalen Konflikt analysieren

<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben von Friedenspolitik beschreiben - Bedrohungen erläutern und Möglichkeiten des Schutzes diskutieren - Welchen Beitrag zur Friedenssicherung leistet die UNO? - Ist auch Entwicklungspolitik ein Beitrag zum Frieden? 	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Ursachen und Verläufe europäischer und internationaler politischer Konflikte, bewerten Motive, Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien und diskutieren Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen 		<ul style="list-style-type: none"> - einen Kurzvortrag halten und bewerten <p>TEAM 3, Kap. 11 DEMOKRATIE HEUTE 3, Kap. 7</p>
---	---	--	---

Zeitlicher Umfang: 11 Stunden

Unterrichtsvorhaben

III:

Wie kann Demokratie lebendig gestaltet werden? – Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund – und Menschenrechten, u. a. durch Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
-------------------------------------	---	--	----------------------------

<p>Wie kann Demokratie lebendig gestaltet werden? – Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische Mitwirkung – unverzichtbar für die Demokratie? - Wie wichtig sind Parteien? - Das Wahlsystem zum deutschen Bundestag - Wählen ab 16 – auch bei den Bundestagswahlen? - Die Aufgaben der Verfassungsorgane - Wie wird aus einem Problem ein Gesetz? - Gewaltenteilung - Wie sehr schaden Extremismus und Rassismus der Demokratie? 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, - stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft, - erklären die rechtsstaatlichen Prinzipien des Grundgesetzes (u. a. Gewaltenteilung, Bürgerrechte) sowie die Rolle des Rechts als gesellschaftliches Ordnungsinstrument und erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit. 		<ul style="list-style-type: none"> - Parteiprogramme auswerten - Kurzreferate zu Parteien - Analyse von Wahlplakaten - Pro-/Kontra- Debatte - Karikaturen interpretieren <p>TEAM 3, Kap. 3</p>
	<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde, - erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze, - bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme, - beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit (u. a. Grundrechte), die Zielsetzungen extremistischer und fremdenfeindlicher Gruppierungen sowie die 		

	daraus resultierenden Auswirkungen und Konsequenzen für den Einzelnen und das System.		
--	---	--	--

Zeitlicher Umfang: 11 Stunden

2.1.15 Wahlpflichtbereich Sozialwissenschaften

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Erprobungsstufe – am Ende der Sekundarstufe I über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg (vgl. Anhang).

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte und wenden diese zielorientiert an (SK1),
- orientieren sich selbstständig mithilfe eines vertieften Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 2),
- beschreiben komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse und analysieren diese hinsichtlich ihrer Einflussfaktoren, ihres Verlaufes, ihrer Ergebnisse sowie der handelnden Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- stellen komplexere gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen dar und erklären ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen eingeführte Fachbegriffe korrekt aus und setzen diese kontextbezogen und zweckbestimmt ein (MK 1),
- recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen – digitalen und analogen – Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK 2),
- analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK 3),
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten – auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien – strukturiert sowie zielgruppenorientiert (MK 4),
- planen, realisieren und evaluieren unterschiedliche fachbezogene Verfahren (u.a. Umfrage, Expertengespräch, Erkundung, Simulation, Modell- und Fallanalyse) (MK 5),

- analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit, bewerten Kontroverses und Problemhaltiges und überprüfen ihre Position (UK 1),
- beurteilen verschiedene gesellschaftliche, politische und ökonomische Vorstellungen, Interessen, Bedürfnisse und Motive hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und analysieren diese bezüglich ihrer Rationalität, ihrer sozialen Verantwortbarkeit und Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen (UK 2),
- beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte und entwickeln – unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren – einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position (UK 3),
- bewerten Sachverhalte und benutzte Kriterien vor dem Hintergrund neuer Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (UK 4),

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen (HK 1),
- vertreten die eigenen Positionen – auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen – in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Argumentation mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf (HK 2),
- nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese – auch probeweise – ab (Perspektivwechsel) (HK 3),
- simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK 4),
- nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen innerhalb und außerhalb der Schule reflektiert wahr (HK 5),
- entwickeln Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung und setzen ggf. einzelne Elemente hiervon um (HK 6),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt im schulischen oder außerschulischen Rahmen und werten dieses aus (HK 7),
- bereiten reflektiert Entscheidungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl sowie Lebensplanung vor und leiten diese ein (HK 8).

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: Mit Unterschieden leben lernen (Behinderte, Alte, Ausländer)

Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung in der modernen und globalisierten Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Ursachen und Folgen von Migration sowie Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
- Konflikte und deren Regulierung

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Mit Unterschieden leben lernen - Inländer – Ausländer: was können wir für ein friedliches Zusammenleben tun? - Behinderte sind ganz normal - Alt und Jung: Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen – u.a. geschlechtsspezifischen und kulturellen – Erwartungen und benennen denkbare Konflikte sowie Möglichkeiten der Konfliktlösung, • analysieren Ursachen und Folgen von Migration und erläutern Chancen und Herausforderungen beim Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, • erklären Chancen für die Gesellschaft und das Individuum sowie Konflikte, die sich aus Differenzen verschiedener sozialer Gruppen sowie unterschiedlicher Wertorientierungen ergeben, und benennen mögliche Formen der Regulierung. 	Erkundungen	Schule und Stadt hinsichtlich Barrierefreiheit untersuchen

	<u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert die Hintergründe und Bedingungen verschiedener Verhaltensweisen und Einstellungen und formulieren begründet einen eigenen Standpunkt, • bewerten den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Umgang mit Migration, • beurteilen Möglichkeiten der Konfliktregulierung hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit. 		
Zeitlicher Umfang: 17 Stunden			Team 5/6 GY, S. 100

Unterrichtsvorhaben 2: Demokratie in der Gemeinde

Inhaltsfeld 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Demokratie in der Gemeinde – Auch Kinder können mitbestimmen <ul style="list-style-type: none"> - Politik in der Gemeinde: Was habe ich damit zu tun? - Sollen Kinder sich für Gemeindepolitik interessieren? - Was geschieht in einem Rathaus? - Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen? 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen sowie politischen und administrativen Institutionen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, • stellen verschiedene Formen demokratischer Teilhabe dar und unterscheiden Möglichkeiten der aktiven und passiven Mitwirkung in einer pluralen Gesellschaft, <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung der Demokratie für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde, • erörtern anhand konkreter Beispiele demokratische Elemente und beurteilen die Umsetzung demokratischer Grundsätze, • bewerten unterschiedliche Möglichkeiten demokratischer Einflussnahme, • 	Planspiel: Gemienderatsitzung	Besuch im Rathaus
Zeitlicher Umfang: 17 Stunden			Team 1 RS, Kap. 5

Unterrichtsvorhaben 3: Umgang mit Medien – Wir nutzen sie klug

Inhaltsfeld 5: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Politische und soziale Auswirkungen digitaler und nicht-digitaler Medien
(u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien)

Unterrichtsinhalte/ -gegenstände	Obligatorische Kompetenzen Die Schüler ...	Mögliche Medien und methodische Kompetenzen	Vorschläge und Anmerkungen
Umgang mit Medien – Wir nutzen sie klug <ul style="list-style-type: none"> – Sind Medien ein Streithema in der Familie? – Wer klug sein will, muss sich informieren können – Was bieten uns Tageszeitungen und Fernsehkanäle – Weltweit Kontakte knüpfen mit Medien 	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Eigenschaften und Aufgaben von Medien und die Interessen der Medienproduzenten dar, • benennen gesellschaftliche, politische und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch die Medien (u.a. Kommunikationsplattformen und digitale soziale Netzwerke) ergeben – auch unter globaler Perspektive, • erläutern die Bedeutung des Datenschutzes für Individuum und Gesellschaft. 	Zeitungsanalyse Nachrichteanalyse Präsentation am PC	
	<u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und bewerten Quellen kriterienorientiert hinsichtlich ihres Informations- und Wahrheitsgehalts, • beurteilen die Eignung unterschiedlicher Medien vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzungen, • bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen (u.a. 		

	Informationsbeschaffung, Sicherung der Privatsphäre, Datenschutz, Suchtproblematik).		
Zeitlicher Umfang: 17 Stunden			Team 1 RS, Kap. 9

Unterrichtsvorhaben 4: Hängt alles zusammen? Leben in der globalisierten Welt

Unterrichtsvorhaben 5: Das bekommt alles Vater Staat! Wofür muss man eigentlich Steuern zahlen?

Mögliche Themen für SW (RS) – neues HC (2020)

Klasse	Themen
7 Gesamter Stundenumfang 81 (pro UV 17 Std. oder 5 – 6 Wochen)	a) Mit Unterschieden leben lernen (Behinderte, Alte, Ausländer) Team 5/6 GY, S. 100 b) Demokratie in der Gemeinde, Team 1 RS, Kap. 5 c) Mediennutzung, Team 1 RS, Kap. 9 d) Hängt alles zusammen? Leben in der globalisierten Welt e) Das bekommt alles Vater Staat! Wofür muss man eigentlich Steuern zahlen?
8 Gesamter Stundenumfang 81	a) Recht und Gesetz, Team 2 RS, Kap. 7 b) Brauchen wir noch Tageszeitungen sowie ARD und ZDF? c) (Rechts-)Extremismus d) Souveräner Verbraucher?, Team 2, Kap. 4 e) Schülerfirmen, Team 2, Kap. 6

<p>(pro UV 17 Std. oder 5 – 6 Wochen)</p>	
<p>9</p> <p>Gesamter Stundenumfang</p> <p>81</p> <p>(pro UV 17Std. oder 5 – 6 Wochen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> a) Immer diese Jugendlichen! Was ist jungen Menschen wichtig? (Werte und Wertewandel) b) Sucht c) Männer und Frauen in der Arbeitswelt d) Medien und Demokratie, Team 3 RS, Kap. 4 e) Alltäglicher Rassismus – Ursachen und Folgen
<p>10</p> <p>Gesamter Stundenumfang</p> <p>104</p>	<ul style="list-style-type: none"> a) Jugendliche in der Demokratie - Wofür setzen wir uns ?, Team 3 RS, Kap. 1 b) Menschenrechte, Team RS, 3, Kap. 8 c) Wirtschaftspolitik d) Banken – Störfaktor oder Notwendigkeit unserer Wirtschaft? e) Bekämpfung von Unterentwicklung und Armut – eine Aufgabe auch für Deutschland? (Oder: Sport und Politik)

(pro UV 21 Std. oder 5 – 6 Wochen)	
---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Politik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Leistungsbewertung im Fach Politik-Wirtschaft

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt und für uns Unterrichtende verbindlich

Für das Fach Politik-Wirtschaft sind keine schriftlichen Klassenarbeiten vorgesehen, so dass sich die Leistungsbewertung ausschließlich auf Beiträge aus dem Bereich der „Sonstigen Leistungen“ ergeben.

Wir beziehen uns in der Leistungsbewertung auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und greifen auf vielfältige Formen der Lernerfolgsüberprüfung zurück. Dabei werden alle in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt (siehe Kapitel 2). Im Laufe der Schullaufbahn erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre erworbenen Fähigkeiten in wechselnden Themenbereichen und in zunehmend komplexeren Zusammenhängen anzuwenden.

Für die Fachlehrerinnen und -lehrer bieten die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen die Möglichkeit, Zielsetzungen und die Methoden des Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler geben die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen.

Im Fach Politik-Wirtschaft zählen zu den Bestandteilen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Folgende Bewertungskriterien liegen einer Beurteilung zugrunde und werden den Schülerinnen und Schülern am Beginn eines Schuljahres vorgestellt, ggf. auch im Laufe des Unterrichtsprozesses auch wiederholt erläutert:

- Qualität der Beiträge
- Quantität und Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Komplexität/Grad der Abstraktion/Differenziertheit der Reflexion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

Die Fachschaft Politik-Wirtschaft legt fest: Entsprechend unserer Vereinbarung vermerkt jede Lehrkraft die Leistungserbringung jeder Schülerin und jedes Schülers in sinnvollen Abständen. Dabei werden nicht nur die Leistungen der Beteiligung am Unterrichtsgespräch berücksichtigt (die in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt werden), sondern alle Beiträge im Rahmen der sonstigen Mitarbeit. Die Kriterien werden den Schülerinnen und Schülern ebenso am Beginn eines Schuljahres bekannt gegeben wie alle Möglichkeiten im Bereich der sonstigen Mitarbeit, Leistung zu erbringen.

Eine genaue Festlegung des Stellenwertes einer Leistung (bspw. eines Referates, einer schriftlichen Übung, einer Hausaufgabe) lehnt die Fachschaft ab, da zum einen der Umfang und das Anspruchsniveau einer Aufgabe in Abhängigkeit vom Themegegenstand, der Funktion im Unterricht sowie von der jeweiligen Schülerin bzw. vom jeweiligen Schüler abhängen, zum anderen die Bewertung einer Leistung immer auch unter pädagogischen Gesichtspunkten erfolgt und nicht rein rechnerisch ermittelt werden kann – so wie es auch in den Richtlinien des Faches vorgesehen ist. Allerdings ist nach einem besonderen Beitrag (bspw. eines Referates) den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung über die Qualität der Leistung zu geben.

2.3.2 Leistungsbewertung im Differenzierungsfach Sozialwissenschaften

Das Fach Sozialwissenschaften im Differenzierungsbereich ist ein Fach mit Kursarbeiten. Dementsprechend wird neben den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit auch die Ergebnisse der schriftlichen Kursarbeiten mit herangezogen.

2.3.2.1 Klassenarbeiten

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden pro Halbjahr drei, in den Stufen 9 und 10 zwei Kursarbeiten geschrieben.

Die Arbeiten sind immer materialgebunden und die Aufgabenstellung ist immer dreiteilig: Analyse des Materials, Darstellung eigener Fachkenntnisse in Bezug auf das Material sowie die Erörterung einer problemhaltigen Untersuchungsfrage.

Eine genaue Verteilung der Punkte für einen Aufgabentyp kann nicht generell festgelegt werden, da der Schwierigkeitsgrad variieren kann.

Die Bewertung der Klassenarbeit erfolgt nach Punkten, dabei muss für die Note „ausreichend“ mindestens 50% der Gesamtpunktzahl und für die Note „gut“ mindestens 80% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

2.3.2.2 Sonstige Mitarbeit

Die Beurteilung der Leistungen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ entsprechen den Grundsätzen, die in 2.3.1. dargelegt wurden.

2.3.2.3 Bildung der Zeugnisnote

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Teilnoten der Bereiche „Kursarbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ zusammen. Die Gewichtung der Bereiche „Klassenarbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ liegt bei etwa 50% für beide Bereiche. Die Festlegung der Note folgt aber in erster Linie pädagogischen Überlegungen und wird nicht rein mathematisch ermittelt.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

3.1 Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachschaft überprüft kontinuierlich die Realisierung Angemessenheit der im schulinternen Curriculum formulierten Ziele. Dies wird durch den Austausch im laufenden Schuljahr z.B. bei der gemeinsamen Konzeption von Unterrichtsreihen, Lehrmaterialien, Kursarbeiten sowie der Reflexion von durchgeführten Maßnahmen erreicht. Somit ist das Curriculum einer dauerhaften Qualitätskontrolle unterworfen, notwendige Modifikationen können zeitnah vorgenommen werden. In der ersten Fachkonferenz des Schuljahres werden als notwendig erachtete Veränderungen sowie Aktualisierungen besprochen und umgesetzt.

Das Team verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, an fachdidaktischen, fachspezifischen und Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung.

3.2 Feedback der Schülerschaft

Zur Qualitätssicherung, aber auch zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrenden und zu Unterrichtenden verpflichten sich die Mitglieder der Fachschaft, etwa zur Mitte des Schuljahres eine Schülerrückmeldung zum Unterricht einzuholen. Diese Rückmeldung soll den Anlass schaffen, über die Gestaltung des Unterrichts, die Atmosphäre in der Lerngruppe sowie die Curriculumskonzeption im Allgemeinen zu sprechen. Die Art der Rückmeldung kann von jeder Lehrkraft in Absprache mit der Lerngruppe selbst gewählt werden.

Stand August 2021